

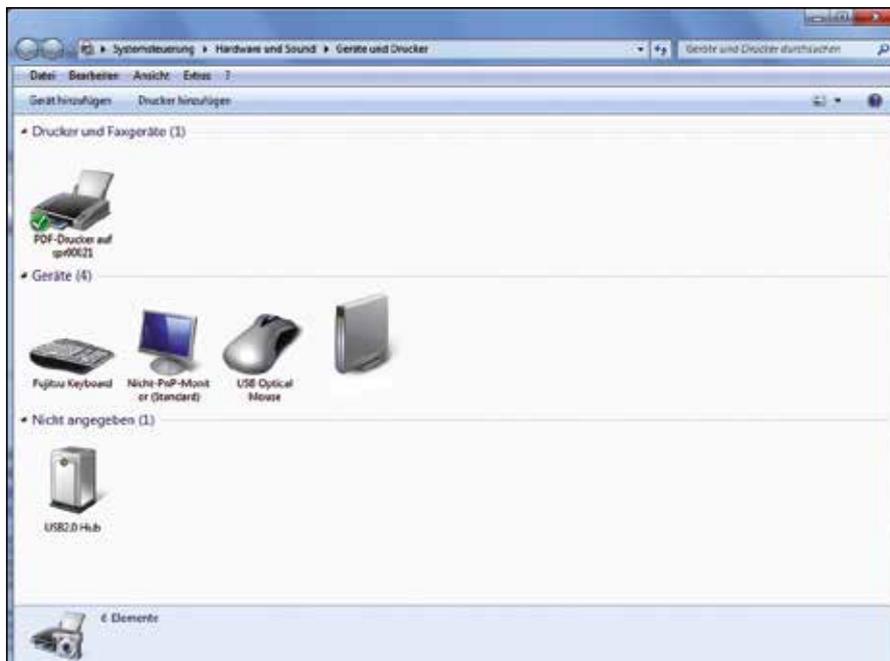
Enfocus Switch sorgt für die sichere und unkomplizierte PDF-Erzeugung bei HUK-Coburg

Automatisierte PDF-Erstellung

Auf der Suche nach einer zuverlässigen Lösung für die Automatisierung der PDF-Druckdaten aus der Marketingabteilung entschied sich die HUK Coburg Versicherungsgruppe für Switch und den PitStop Server von Enfocus. Bis heute hat sich die Software soweit bewährt, dass Switch mittlerweile von allen der rund 9.000 Mitarbeiter der Versicherungsgesellschaft genutzt wird, obwohl ursprünglich geplant war, diese Lösung nur ausgesuchten Abteilungen des Unternehmens zur Verfügung zu stellen.

Als die HUK-Coburg Versicherungsgruppe im Jahr 2006 Enfocus Switch und PitStop Server für die Automatisierung der PDF-Druckdaten aus der Marketingabteilung installiert hatte, war noch nicht abzusehen, dass Switch heute mittlerweile von jedem einzelnen Mitarbeiter der Versicherungsgesellschaft genutzt wird. Machte damals noch der Anteil der DTP-Erzeugung lediglich etwa zehn Prozent aus, liegt der Einsatz von Switch für die interne PDF-Erzeugung heute bei einhundert Prozent – sprich unternehmensweit ist jede Abteilung betroffen.

EINSTIEG MIT DEM PITSTOP SERVER
Ursprünglich wurden lediglich die PDF-Druckdaten für Marketingzwecke zentral erzeugt, drucktechnisch auf ihre Verwendbarkeit überprüft und bei Bedarf mit Hilfe des PitStop Servers gleich korrigiert. Da bei Versicherungen das Thema Sicherheit obligatorisch ist, wurden sämtliche PDF-Dokumente für den Druck als „Certified PDF“ gespeichert, eine Technologie, die in allen Enfocus-Produkten enthalten ist. Neben dem Überprüfungsstatus wird auch ein Protokoll in der PDF-Datei ge-



Die HUK-Coburg realisiert mit Hilfe von Enfocus Switch eine sichere, einfache und unkomplizierte PDF-Erzeugung für den Druck und die Unternehmenskommunikation.

führt, das Aufschluss darüber gibt, wann welche Änderungen an der Datei vorgenommen hat. Außerdem weiß man bei einer zertifizierten PDF-Datei sofort, ob die Datei bereits überprüft worden ist oder nicht und ob Fehler dabei aufgetreten sind.

Nachdem sich gezeigt hatte, wie erfolgreich sich der Certified PDF-Workflow in der Marketing-Abteilung bewährt hatte, folgte die nächste Ausbaustufe. Bislang wurde nämlich noch bei Fehlern, die beim Konvertieren zu PDF mittels des Acrobat Distillers entstanden, mittels hausintern erzeugter Scripts eine Benachrichtigung ausgelöst. Neben dem Marketing sollten nun auch weitere Abteilungen von der zertifizierten PDF-Prüfung und der automatischen PDF-Korrektur profitieren. Gesucht wurde eine Erweiterung, die eine flexible und ausbaufähige Workflow-Automatisierung ermöglicht.

ERWEITERTER WORKFLOW AUF BASIS VON SWITCH

Die Wahl fiel dabei auf die Produktions-Automatisierungslösung Switch von Enfocus. Mit mehr als 700 Installationen allein im deutschsprachigen

Bereich zählt Switch zu den führenden Workflow-Systemen. Es bildet dabei das ideale Bindeglied zwischen DTP-Anwendungen, FTP- und E-Mail-Servern, MIS-, Auftrags- und Jobplanungssystemen, Webportalen, Datenbanken und Druckvorstufenlösungen. Der praktische Nutzen für alle Beteiligten besteht darin, dass Switch viele noch manuell ausgeführte Arbeitsschritte automatisiert und somit dabei hilft, den gesamten Datenfluss sowohl inner- als auch zwischenbetrieblich zu standardisieren und zu automatisieren.

„Jeder HUK-Mitarbeiter, der aus einer Windows-Anwendung oder über einen Webbrowser ein PDF erstellen möchte, nutzt bei uns heute indirekt Switch“, berichtet Ingo Köhler, zuständig für die PDF-Server bei HUK-Coburg. Mit Hilfe einer Postscript-Schnittstelle steuert die Software heute die innerbetriebliche PDF-Erzeugung bei HUK-Coburg und sorgt so für die strukturierte Verarbeitung der PDF-Dateien in einem großen Firmennetzwerk. Die PDF-Dokumente werden von Switch an die entsprechenden Workflows übergeben und die Ergebnisse per E-Mail anwenderspezifisch zurückverteilt.

ALLES AUF KNOPFDRUCK

Allein im vergangenen Jahr wurden von den HUK-Mitarbeitern rund 286.000 PDF-Dateien erzeugt, die meisten davon aus den gängigen Office-Programmen wie Word und Excel, außerdem PowerPoint oder HTML-Anwendungen. Dabei wird jedem Mitarbeiter ein Drucker zugewiesen, über den er die PDF-Dateien erzeugen kann.

„Das ist wirklich eine komfortable und einfache Lösung für die Mitarbeiter. Sie benötigen keinen separat lokal installierten PDF-Drucker, wenn sie Protokolle oder andere interne Schriftstücke in ein PDF wandeln möchten“, erklärt Ingo Köhler. Ein weiterer Vorteil der Automatisierungslösung von Enfocus besteht darin, dass der Einsatz von Switch für die PDF-Erzeugung wesentlich günstiger ist, als wenn Software-Lizenzen für jeden Mitarbeiter benötigt würden. Sollten spezielle Workflows aus den einzelnen Abteilungen benötigt werden, werden bei Bedarf einfach zusätzliche Scripte implementiert. Das kann zum Beispiel die Suche nach festgelegten Schlagworten in PostScript-Dateien umfassen, um die Zuordnung des Formulars zur

Versicherungsnummer zu erleichtern, das in PDF-Form an den Host übertragen wird. „Unkompliziert und flexibel – so erleben die Mitarbeiter Switch. Sie brauchen sich keine Gedanken über das Programm zu machen, sie wählen einfach den PDF-Drucker aus und eine Minute später erhalten sie per E-Mail das PDF“, sagt Ingo Köhler.

SWITCH 12 UND PITSTOP SERVER 12 MIT ERWEITERTEN FUNKTIONEN

Die HUK-Coburg arbeitet mit PitStop Server und den Switch Modulen Core Engine als Basis-Modul, dem Scripting-Modul zur Erstellung und Nutzung von Scripten sowie dem Konfigurator-Modul für die automatische Steuerung externer Applikationen. Die Core Engine entspricht weitestgehend der Variante LightSwitch aus früheren Anwendungen. Im Konfigurator-Modul steht eine Vielzahl von Konfiguratoren bereit, die mit Hilfe von Switch angesteuert werden. Die Liste der unterstützten Anwendungen ist lang und enthält wirklich alle gängigen Grafik-, Layout-, Preflight- und Druckvorstufenprogramme. Zu den wichtigsten Neuerungen in Switch

12, auf das die HUK-Coburg erst vor kurzem umgestiegen ist, zählen u. a. der Remote Designer, neue Funktionalitäten für die Benutzer und Gruppen sowie neue und verbesserte Konfiguratoren. Der neue Remote Designer ist nun in der Lage, die komplette Administration des Switch Servers von einem beliebigen Rechner innerhalb des Netzwerks vorzunehmen und zu steuern. Außerdem ist die Verwaltung und Zuweisung von Zugriffsrechten in „Benutzer und Gruppen“ komplett überarbeitet worden und ermöglicht nun eine noch leichtere und schnellere Einrichtung von Benutzern und Gruppen.

PitStop Server 12 enthält viele neue Bearbeitungsfunktionen für Bilder und Verläufe, die die Druckvorstufenarbeit in der Marketingabteilung bei der HUK-Coburg erleichtern. Dazu zählen etwa die Einbettung fehlender Schriften, eine integrierte Funktion zur Transparenzreduzierung von Adobe, Prüfung der Schriftgröße nach der X-Höhe der Kleinbuchstaben, Berechnung des Druckfarbenverbrauchs und neue Bild editierungsfunktionen, die als Aktionen nutzbar sind.

Die App für die Druck- und Medienbranche



iOS nur 9,99 €
Android nur 9,99 €



iOS kostenlos
Android kostenlos



iOS kostenlos
Android kostenlos



Jetzt laden!